

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

21. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 28. April 1967

Nummer 16

Glied.-Nr.	Datum	Inhalt	Seite
231	20. 4. 1967	Verordnung zur Übertragung der Zuständigkeit für die Aufstellung eines Bebauungsplanes auf das Amt Linnich	56
231	20. 4. 1967	Verordnung zur Übertragung der Zuständigkeit für die Aufstellung eines Bebauungsplanes auf das Amt Stettendorf	56
7823	24. 4. 1967	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Bekämpfung von Kartoffelkrankheiten und Kartoffelschädlings	60
97	24. 4. 1967	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen und über die Bestimmung der zuständigen Behörden nach dem Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG) . . .	56
	3. 4. 1967	Nachtrag zur Genehmigungsurkunde des Regierungspräsidenten in Köln vom 5. August 1913 – I. B. 471. (Amtsblatt Stück 32 vom 9. August 1913) und den dazu ergangenen Nachträgen zum Bau und Betrieb einer nebenbahnähnlichen Kleinbahn von Siegburg nach Zündorf	57
	20. 12. 1966	Haushaltssatzung des Landschaftsverbandes Rheinland für das Rechnungsjahr 1967	58

231

**Verordnung
zur Übertragung der Zuständigkeit
für die Aufstellung eines Bebauungsplanes
auf das Amt Linnich**

Vom 20. April 1967

Auf Grund des § 147 Abs. 1 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) wird im Einvernehmen mit der Gemeinde Tetz verordnet:

§ 1

(1) Die Zuständigkeit für die Aufstellung des Bebauungsplanes „Schulstraße“ in der Gemeinde Tetz wird von der Gemeinde Tetz auf das Amt Linnich übertragen.

(2) Das Plangebiet umfaßt folgende Grundstücke:

1. aus Flur 3 die Parzellen Nr. 135, 136, 273, 274, 139, 272, 271, 141, 158, 269, 268, 267, 265, 264, 263, 261, 260, 259, 251, 219, 221, 220;
2. aus Flur 9 die Parzellen 168, 148, 147, 146, 145, 171, 138, 137, 136, 135, 134, 163, 131, 130, 127, 126, 125, 124, 123, 122, 118, 119, 117, 112, 111, 110, 162, 106, 107, 105, 104, 103, 102, 101, 160, 173, 98, 97, 96, 93, 92, 91, 90, 89.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1967 in Kraft.

Düsseldorf, den 20. April 1967

Für den Minister
für Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

Weyer

— GV. NW. 1967 S. 56.

231

**Verordnung
zur Übertragung der Zuständigkeit
für die Aufstellung eines Bebauungsplanes
auf das Amt Stettelnich**

Vom 20. April 1967

Auf Grund des § 147 Abs. 1 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) wird im Einvernehmen mit der Gemeinde Stettelnich verordnet:

§ 1

(1) Die Zuständigkeit für die Aufstellung des Bebauungsplanes Stettelnich 2 wird von der Gemeinde Stettelnich auf das Amt Stettelnich übertragen.

(2) Das Plangebiet umfaßt folgende Grundstücke:

1. aus Flur 1 die Parzellen Nr. 429, 458, 459, 463, 873/464, 428/2, 428/1, 427/1, 427/2, 426/1, 426/2, 424, 425, 988/387, 1095/387, 853/387, 1170, 1171, 1167/383, 1166/381, 1097/379, 1165/378, 377, 940/375, 1121/0,375, 1164/373, 1163/371, 842/369, 1134/282, 366/1, 1065/366, 1115/0,368, 1137/368, 366/2, 711/365, 1068/366, 1067/368, 1138/368, 709/364, 840/364, 707/363, 706/363, 839/361, 838/359, 430, 1116/0449, 870/446, 857/1, 452/1, 1117/0,452, 447, 725/446, 869/443, 868/441, 867/435, 866/432, 440, 757/437, 760/438, 761/438, 758/437, 1172, 1173, 1016/211, 1015/211, 1141/211, 1087/216, 1088/216, 1142/219, 1027/220, 1025/225, 1024/225, 1026/223, 889/223, 226/3, 226/2, 227/2, 227/3, 227,4, 229/3, 229/2, 649/232, 235/1, 236/1, 1146/236, 1147/236, 1148/0,236, 879/238, 1073/238, 1149/240, 1150/243, 1169/0,243, 1152/0,243, 1151/0,243, 1156/271, 1079/273, 1175, 1176, 1177, 1178, 1179, 1180, 283, 1071/307, 1072/307, 969/309, 1034/302, 1035/302, 824/303, 822/285;

2. aus Flur 6 sämtliche Grundstücke mit Ausnahme der Parzellen Nr. 18, 24, 110/22, 111/20, 128/20, 23;
3. aus Flur 7 die Parzellen Nr. 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 143, 144, 145, 146, 68, 81, 35, 34, 33/1, 33/2, 69, 154, 155, 156, 157, 153, 151, 152;
4. aus Flur 14 die Parzellen Nr. 42, 43, 44, 45, 37, 55, 69/36, 70/36, 71/36, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 90, 91, 92, 53.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1967 in Kraft.

Düsseldorf, den 20. April 1967

Für den Minister
für Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten
des Landes Nordrhein-Westfalen
Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Weyer

— GV. NW. 1967 S. 56.

97

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die Ermächtigung
zum Erlass von Rechtsverordnungen und über die
Bestimmung der zuständigen Behörden nach dem
Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG)**

Vom 24. April 1967

Auf Grund von § 6a Abs. 1 des Güterkraftverkehrsge setzes (GüKG) vom 17. Oktober 1952 (BGBl. I S. 697), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Juni 1964 (BGBl. I S. 345), sowie auf Grund von § 5 Abs. 1 und 2 des Ersten Vereinfachungsgesetzes vom 23. Juli 1957 (GV. NW. S. 189), geändert durch Gesetz vom 10. Juli 1962 (GV. NW. S. 421), wird nach Anhörung des Ausschusses für Innere Verwaltung und des Verkehrsausschusses des Landtages verordnet:

Artikel I

Die Verordnung über die Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen und über die Bestimmung der zuständigen Behörden nach dem Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG) vom 25. Juni 1962 (GV. NW. S. 362) wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird § 3 und erhält folgende Fassung:

„(1) Den Standort nach § 6 Abs. 1 GüKG bestimmen

1. für Kraftfahrzeuge des Güterfernverkehrs (§ 3 GüKG) die gemäß § 14 Abs. 1 GüKG als Genehmigungsbehörden zuständigen Regierungspräsidenten,
2. für Kraftfahrzeuge des Güternahverkehrs (§ 2 Abs. 1 GüKG) die Landkreise und kreisfreien Städte, in deren Bezirk der Standort liegen soll.

(2) Der Standort nach § 6 Abs. 1 GüKG in Verbindung mit § 51 Abs. 1 GüKG für Kraftfahrzeuge des Werkverkehrs (§ 48, § 49 GüKG) wird von den Landkreisen und kreisfreien Städten bestimmt, in deren Bezirk der Standort liegen soll.

(3) Für die Bestimmung eines angenommenen Standortes nach § 6a Abs. 1 GüKG sind die Landkreise und kreisfreien Städte zuständig, in deren Bezirk (§ 6a Abs. 1 GüKG) der Unternehmer den Sitz seines Unternehmens oder eine nicht nur vorübergehende geschäftliche Niederlassung hat.“

2. Folgender neuer § 2 wird eingefügt:

„(1) Höhere Landesverkehrsbehörden sind die Regierungspräsidenten.

- (2) Untere Verkehrsbehörden sind die Landkreise und kreisfreien Städte.“
3. § 3 wird § 4.
4. § 4 wird § 5.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1967 in Kraft.

Düsseldorf, den 24. April 1967

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident
(L. S.) Heinz Kühn

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
Prof. Dr. Gleitz

— GV. NW. 1967 S. 56.

Nachtrag
zur Genehmigungsurkunde des Regierungspräsidenten in Köln vom 5. August 1913 — I.B. 471. (Amtsblatt Stück 32 vom 9. August 1913) und den dazu ergangenen Nachträgen zum Bau und Betrieb einer nebenbahnähnlichen Kleinbahn von Siegburg nach Zündorf

Auf Grund des § 21 Abs. 2 des Landeseisenbahngezes vom 5. Februar 1957 (GV. NW. S. 11) entbinde ich den Siegkreis mit Wirkung vom 1. Mai 1967 für dauernd von der Verpflichtung zur Aufrechterhaltung des Eisenbahnbetriebes auf dem Streckenabschnitt von Bahn-km 5,680 bis Bahn-km 6,324 der Strecke Siegmar—Wahn.

Das Eisenbahnunternehmungsrecht des Siegkreises wird für den oben genannten Streckenabschnitt auf Grund des § 24 Abs. 1 Nr. 3 des Landeseisenbahngezes ab 1. Mai 1967 für erloschen erklärt.

Insoweit treten die in der Genehmigungsurkunde vom 5. August 1913 und den dazu ergangenen Nachträgen enthaltenen Bestimmungen außer Kraft.

Düsseldorf, den 3. April 1967

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag:
Dr. Beine

— GV. NW. 1967 S. 57.

**Haushaltssatzung
des Landschaftsverbandes Rheinland
für das Rechnungsjahr 1967**

Vom 20. Dezember 1966

Auf Grund der §§ 7 und 25 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. Mai 1953 in Verbindung mit §§ 84 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 28. Oktober 1952 (GS. NW. S. 167) hat die Landschaftsversammlung folgende Haushaltssatzung beschlossen:

I.

§ 1

Der Haushaltsplan für das Jahr 1967 wird im ordentlichen Haushaltsplan

in der Einnahme auf	868 081 850 DM
in der Ausgabe auf	868 081 850 DM

und im außerordentlichen Haushaltsplan

in der Einnahme auf	46 045 600 DM
in der Ausgabe auf	46 045 600 DM

festgesetzt.

§ 2

Die gemäß § 24 der Landschaftsverbandsordnung zu erhebende Landschaftsumlage wird auf 9,2% der für das Rechnungsjahr 1967 geltenden Bemessungsgrundlagen festgesetzt. Die Umlage ist in Vierteljahresbeträgen jeweils zum 15. 2., 15. 5., 15. 8. und 15. 11. 1967 zu zahlen.

§ 3

Die von den Rinderbesitzern gemäß § 16 des nordrhein-westfälischen Gesetzes zur Ausführung des Viehseuchengesetzes vom 4. Juni 1963 (GV. NW. 1963 S. 203) zu erhebende Tierseuchenumlage wird auf 3 DM je Rind festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im laufenden Rechnungsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des ordentlichen Haushaltsplanes in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 25 000 000 DM festgesetzt. In diesem Höchstbetrag sind keine Kassenkredite enthalten, die auf Grund der Ermächtigung 1966 aufgenommen und noch nicht zurückgezahlt sind.

§ 5

Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Besteitung der Ausgaben des außerordentlichen Haushalts bestimmt sind, wird auf 40 011 700 DM festgesetzt. Die Darlehen sollen nach dem Haushaltsplan für folgende Zwecke verwendet werden:

1. Für Baumaßnahmen einschl. Betriebsanlagen usw.	29 186 700 DM
a) in den Rhein. Sonderschulen für Gehörlose	850 000 DM
b) in der Rhein. Höheren Fachschule für Sozialarbeit	100 000 DM
c) im Rhein. Freilichtmuseum Kommern	36 000 DM
d) im Rhein. Landesmuseum Bonn	2 000 000 DM
e) in der Rhein. Landesarbeitsanstalt Brauweiler	107 000 DM
f) im Rhein. Landeskurheim für Sprachgeschädigte	300 000 DM
g) in den Rhein. Landesjugendheimen	1 310 000 DM
h) in den Rhein. Landeskliniken	1 388 000 DM
i) in den Rhein. Landeskrankenhäusern	14 741 500 DM
k) im Bereich der Straßenbauverwaltung	8 354 200 DM
2. Darlehen für den Wohnungsbau	2 500 000 DM
3. Darlehen zur Aufstockung von Beteiligungen	325 000 DM
4. Darlehen für den Grunderwerb	<u>8 000 000 DM</u>
	insgesamt: 40 011 700 DM

Köln, den 20. Dezember 1966

B u r a u e n
Vorsitzender
der Landschaftsversammlung

Bertram-Schneider Scheve
Schriftführer
der Landschaftsversammlung

II.

Die nach § 25 Abs. 2 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit § 88 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen erforderlichen Genehmigungen der Aufsichtsbehörde zu den §§ 2, 4 und 5 sind bezüglich der §§ 4 und 5 mit nachstehendem Erlaß des Innenministers des Landes Nordrhein-Westfalen vom 23. Februar 1967 — III B 3—9/513—8054I/67 — erteilt worden.

„Gemäß § 25 Abs. 2 LVerbO in Verbindung mit § 88 Abs. 1 Nr. 2 und § 83 GO genehmige ich den in der Haushaltssatzung auf 25 000 000,— DM festgesetzten Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Rechnungsjahr 1967 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des ordentlichen Haushalts in Anspruch genommen werden dürfen, mit der Maßgabe, daß bei auftretendem Bedarf zunächst auf den Bestand der Betriebsmittelrücklage zurückzugreifen ist.“

Weiter genehmige ich nach § 25 Abs. 2 LVerbO in Verbindung mit § 88 Abs. 1 Nr. 3 und § 78 GO, vorbehaltlich der Einzelgenehmigung nach § 25 Abs. 2 LVerbO in Verbindung mit § 80 Abs. 1 GO, den in der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbetrag der Darlehen von 40 011 700,— DM, die zur Bestreitung der Ausgaben des außerordentlichen Haushalts bestimmt sind. Dieser Gesamtbetrag ist an die in der Haushaltssatzung aufgeführten Einzelvorhaben gebunden.

Der Beschuß der Landschaftsversammlung zur Erhebung der Landschaftsverbandsumlage für das Rechnungsjahr 1967 mit einem Umlagesatz von 9,2% der für das Rechnungsjahr 1967 geltenden Bemessungsgrundlagen kann aus Rechtsgründen erst nach Inkrafttreten des Gesetzes zur Regelung des Finanz- und Lastenausgleichs mit den Gemeinden und Gemeindeverbänden für das Rechnungsjahr 1967 genehmigt werden. Die Genehmigung wird jedoch in Aussicht gestellt.“

III.

Die Einzelpläne des ordentlichen Haushaltsplanes schließen in der Einnahme und Ausgabe mit folgenden Beträgen ab:

Bezeichnung des Einzelplans	Einnahme DM	Ausgabe DM
0 Allgemeine Verwaltung	1 386 300	12 268 350
2 Schulen	2 896 350	9 000 050
3 Kulturflege	920 600	9 343 000
4 Soziale Angelegenheiten	183 183 700	398 687 450
5 Gesundheitspflege	38 930 350	52 608 200
6 A Bau- und Wohnungswesen	1 983 550	6 157 200
6 B Straßenbau	324 805 650	360 559 050
7 Öffentliche Einrichtungen	4 686 350	4 757 800
8 Wirtschaftliche Unternehmen	11 518 100	10 293 450
9 Finanzen	297 770 900	4 407 300
Summe der Einzelpläne des ordentlichen Haushalts:	868 081 850	868 081 850

Die Einzelpläne des außerordentlichen Haushaltsplanes schließen in der Einnahme und Ausgabe mit folgenden Beträgen ab:

Bezeichnung des Einzelplans	Einnahme DM	Ausgabe DM
0 Allgemeine Verwaltung	—	—
2 Schulen	950 100	950 100
3 Kulturflege	3 036 000	3 036 000
4 Soziale Angelegenheiten	1 717 950	1 717 950
5 Gesundheitspflege	16 162 350	16 162 350
6 A Bau- und Wohnungswesen	2 825 000	2 825 000
6 B Straßenbau	8 354 200	8 354 200
8 Wirtschaftliche Unternehmen	—	—
9 Finanzen	13 000 000	13 000 000
Summe der Einzelpläne des außerordentlichen Haushalts:	46 045 600	46 045 600

IV.

Der Haushaltsplan liegt gemäß § 25 Abs. 2 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit § 88 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 2. Mai bis 9. Mai 1967 im Landeshaus, Köln-Deutz, Kennedy-Ufer 2, Zimmer 471, öffentlich aus.

Köln-Deutz, den 10. April 1967

Der Direktor
des Landschaftsverbandes Rheinland
Dr. h.c. Klaus a

— GV. NW. 1967 S. 58.

7823

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung zur Bekämpfung von
Kartoffelkrankheiten und Kartoffelschädlingen**

Vom 24. April 1967

Auf Grund des § 5 Abs. 1 des Ersten Vereinfachungsgesetzes vom 23. Juli 1957 (GV. NW. S. 189) wird nach Anhörung der Landtagsausschüsse für Innere Verwaltung und für Ernährung, Land-, Forst- und Wasserwirtschaft verordnet:

Artikel I

Die Verordnung zur Bekämpfung von Kartoffelkrankheiten und Kartoffelschädlingen vom 5. Juli 1962 (GV. NW. S. 428) wird wie folgt geändert:

§ 4 erhält folgende Fassung:

„Der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ist zuständige Behörde im Sinne des § 7 der Verordnung zur Bekämpfung des Kartoffelkrebses vom 14. März 1966 (BGBl. I S. 163). Im übrigen sind zuständige Behörden im Sinne der im Satz 1 genannten Verordnung die örtlichen Ordnungsbehörden.“

Artikel II

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1967 in Kraft.

Düsseldorf, den 24. April 1967

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

(L. S.)

Heinz Kühn

Der Minister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Deneke

— GV. NW. 1967 S. 60.

Einzelpreis dieser Nummer 0,50 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,30 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)

In der Regel sind nur noch die Nummern des laufenden und des vorhergehenden Jahrgangs lieferbar.

Wenn nicht innerhalb von acht Tagen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.

Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.